

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 7**

**Gastgewerbe**

**I. Umsätze und Beschäftigte**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Mai 1969**



Bestellnummer : 250711 - 690205

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

### Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBI. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Juli 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Mai 1969

Die Umsätze des Gastgewerbes insgesamt haben im Mai 1969 gegenüber Mai 1968 - nach vorläufigen Ergebnissen - um 9 % zugenommen. Im Beherbergungsgewerbe betrug die Umsatzsteigerung 11 % und im Gaststättengewerbe 8 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Geschäftsbelegung der Pfingstfeiertage in diesem Jahr dem Berichtsmonat Mai, im vorigen Jahr dem Monat Juni zugute gekommen ist.

Im Beherbergungsgewerbe erzielten insbesondere die Gasthöfe eine starke Umsatzzunahme (+ 16 %), die Hotels sowie die Fremdenheime und Pensionen konnten ihre Umsätze jeweils um 8 % steigern. Die Aufgliederung des Umsatzes des Beherbergungsgewerbes zeigt, daß sowohl der Umsatz aus Übernachtung als auch der Umsatz aus Verpflegung und Ausschank um 11 % zugenommen hat. Die Zuwachsrate beim Umsatz aus Übernachtung erreichte bei den Gasthöfen 24 %, bei den Hotels 10 % und bei den Fremdenheimen 6 %. Die Umsatzsteigerung für Verpflegung war ebenfalls bei den Gasthöfen (+ 15 %) am größten, während die Fremdenheime und Pensionen sowie die Hotels das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats um 11 % bzw. 8 % übertreffen konnten.

Im Gaststättengewerbe hatten die Gast- und Speisewirtschaften eine Umsatzzunahme von 9 %; es folgen die Bahnhofswirtschaften (+ 8 %), die Bars, Tanz- und Vergnügungslokale (+ 7 %) und die Cafés (+ 5 %).

Der zusammengefaßte Umsatz von Januar bis Mai 1969 lag im Gastgewerbe insgesamt um 5 %, im Gaststättengewerbe um 4 % und im Beherbergungsgewerbe um 8 % über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100)

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderungen in %		
	Mai 1969		Jan./Mai 1969
	April 1969	gegenüber Mai 1968	Jan./Mai 1968
<u>Gesamtumsatz</u> <sup>1)</sup>			
Gastgewerbe <sup>2)</sup>	+ 15,0	+ 9,0	+ 4,9
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup>	+ 12,8	+ 8,3	+ 3,8
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	+ 13,2	+ 8,8	+ 4,6
Bahnhofswirtschaften	+ 7,8	+ 8,2	+ 2,8
Cafés	+ 11,8	+ 4,6	- 2,9
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 8,7	+ 7,0	+ 1,7
Beherbergungsgewerbe <sup>3)</sup>	+ 21,1	+ 10,8	+ 8,1
davon			
Hotels	+ 17,9	+ 8,3	+ 7,2
Gasthöfe	+ 24,0	+ 16,0	+ 9,0
Fremdenheime und Pensionen	+ 28,2	+ 8,4	+ 10,2
<u>Verpflegungsumsatz</u> <sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	+ 20,8	+ 10,9	+ 7,6
davon			
Hotels	+ 18,4	+ 7,9	+ 6,0
Gasthöfe	+ 22,4	+ 15,1	+ 9,1
Fremdenheime und Pensionen	+ 28,3	+ 10,8	+ 10,7
<u>Übernachtungsumsatz</u> <sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	+ 21,4	+ 10,9	+ 12,2
davon			
Hotels	+ 17,6	+ 10,0	+ 11,8
Gasthöfe	+ 35,7	+ 24,4	+ 17,0
Fremdenheime und Pensionen	+ 27,2	+ 6,2	+ 10,8

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).